



ERNTETEILEN

ANDERS ACKERN FÜR DIE ZUKUNFT!

EIN FILM ÜBER SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

PRESSEMAPPE

EIN DOKUMENTARFILM ÜBER SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT VON PHILIPP PETRUCH

MIT SOLAWI HOF APFELTRAUM - SOLAWI KLEIN TREBBOW - SOLAWI GEMÜSEGENOSSEN PROTAGONISTEN BORIS LAUFER - ANNETTE GLASER - CORNELIA LENT - MARKUS POLAND - EILEENJAHNKE - JULIETTE LAHAINE - THOMAS URBAN REGIE & PRODUZENT & TON PHILIPP PETRUCH PRODUKTION & DRAMATURGIE MARLENE RUDLOFF EDITOR KAMIL GOERLICH KAMERA KEVIN SCHAUB KAMERA LINUS BERBERICH SOUNDDSIGN ANDREAS NESIC MUSIK AFFEN ANIMATION HANNES DREYER TRAILER JULIAN SCHÖLL WEBSITE & KAMPAGNE RICARDA PFAFFENBICHLER KAMPAGNENTWICKLUNG BEN KEMPAS DESIGN LIANE HEINZE FUNDRAISING ALEXA BRÖSIUS - LUKAS DÖRRIE - ALINA GOMBERT - MARLENE RUDLOFF PHILIPP PETRUCH PRODUKTIONSFIRMA COMMUNITY FILM KOLLEKTIV PROJEKTPARTNER KULTURLAND EG - NETZWERK SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT E.V. FINANZIERT DURCH STARTNEXT UND DIE CROWD GEFÖRDERT VON RENTENBANK

www.ernteteilen-der-film.de



ernteteilen



Solidarische
Landwirtschaft
sich die Ernte teilen





ERNTE TEILEN

EIN DOKUMENTARFILM VON PHILIPP PETRUCH

KONTAKT

Philipp Petruch
Donaustraße 102
12043 Berlin
+49 177 4459590
ernteteilen@gmail.com

SHORT FACTS

ERNTE TEILEN

Dokumentarfilm & Impact-Kampagne

Länge: 81 Minuten

Erscheinungsjahr: 2023

Sprachen: Deutsch (UT: Englisch)

Website: www.ernteteilen-der-film.de

Trailer: <https://vimeo.com/733395222>

DER FILM IN WÜRZE, ÄH KÜRZE

ERNTE TEILEN erzählt die Geschichte von Landwirt:innen, die dem Wachstumszwang unseres Systems etwas entgegensetzen und aus den Strukturen der konventionellen Landwirtschaft ausbrechen. Filmemacher und Aktivist Philipp Petruch begibt sich mit dem Film auf eine Reise zu drei SoLaWi-Initiativen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Sie verbindet ein klares Ziel: Mit Hilfe von Gemeinschaften schaffen sie einen lokalen Versorgungskreislauf nach den Werten von Ökologie und Gemeinwohl.

Mit Mut, Gemeinschaftssinn und einem neuen Verhältnis von Konsument und Produzent können wir die Landwirtschaft verändern. Und ein kleines Stück die Welt.

NOCH WÜRZIGER

ERNTE TEILEN erzählt die Geschichte von Landwirt:innen, die dem Wachstumszwang unseres Systems etwas entgegensetzen und aus den konventionellen Strukturen ausbrechen.





DIRECTOR'S STATEMENT

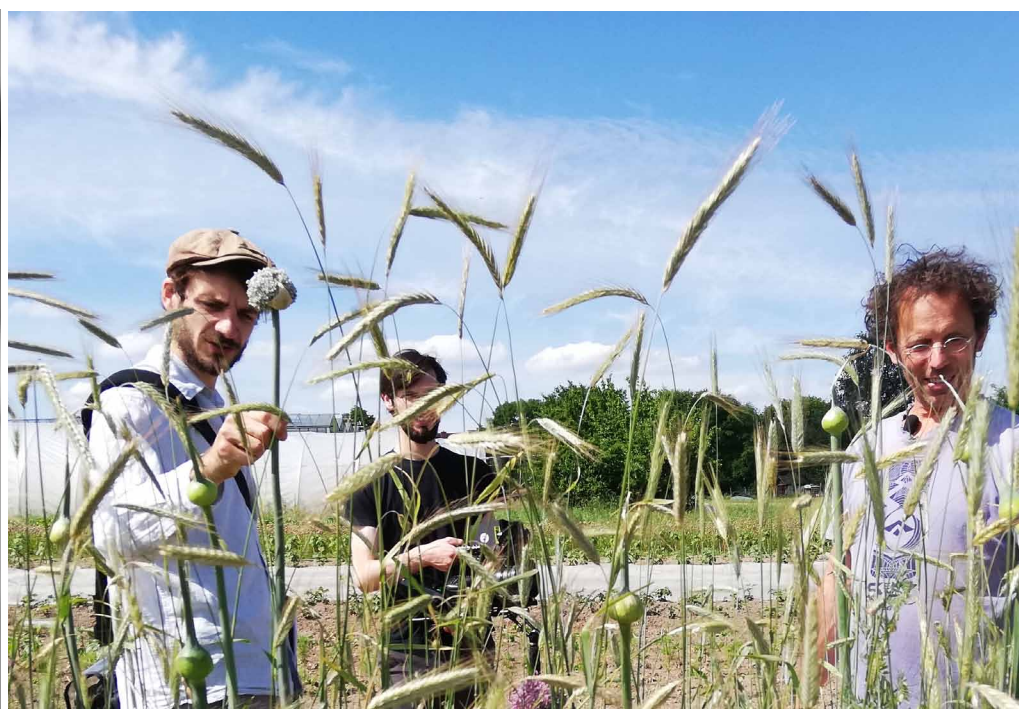
Die Klimakrise macht deutlich, dass wir mit unserem Wirtschaftssystem in eine Sackgasse geraten sind. Für mich ist es an der Zeit, konkrete Lösungen für die bevorstehenden Probleme und Herausforderungen zu erarbeiten, statt sich auf die Aufklärung der Missstände zu konzentrieren. Wir brauchen gemeinsame Visionen und mutmachende Vorbilder: Solidarische Landwirtschaft ist ein Baustein im Finden und Ringen um ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem.

Mit meinem Film tauche ich in die Welt der solidarischen Landwirtschaft ein, begegne Menschen, die entschieden haben, etwas in ihrem direkten Umfeld zu verändern. Es sind ihre Geschichten, die ich als Regisseur erzählen will. Ich will Menschen inspirieren, ihnen zeigen, dass jede:r von uns einen Beitrag leisten kann. Dieser Film ist mein Beitrag.

BIOGRAPHIE DES REGISSEURS

Philipp Petruch arbeitet als Filmmacher und Regieassistent in Berlin. Von 2010 bis 2015 studierte er Film-, Theater- und Medienwissenschaften in Wien. Im Filmmachen ist er weitgehend Autodidakt, drehte fiktionale Kurzfilme und arbeitet seit 2015 als 2. Regieassistent für Kino und Fernsehen.

2019 entwickelte er die Idee für seinen ersten langen Dokumentarfilm ERNTE TEILEN. Als unabhängiger Filmmacher und Rucksackproduzent finanzierte Philipp Petruch die Produktion eigenständig mit der Hilfe von Crowdfunding, der Unterstützung von Verbänden, NGO's und anderen Partner:innen. Philipp, der sich selbst als halb Aktivist, halb Künstler bezeichnet, möchte wirkungsvolle Filme schaffen, die Geschichten von inspirierenden Menschen erzählen und zu einem sozialen Wandel beitragen.



ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES FILMS

Produziert wurde der Dokumentarfilm vom Community-Film-Kollektiv aus Berlin. Philipp Petruch, Initiator und Gründer des Kollektivs, startete 2020 eine Crowdfunding-Kampagne für den Film. Innerhalb von einem Monat sammelte das Team über 14.000 Euro von 224 Unterstützer:innen - ein gutes Startkapital für die Dreharbeiten. Das Team erhielt viel Unterstützung aus der Crowd, nützliche Tipps, emotionalen Support und einen Auftrag - nun stand fest: dieser Film wurde versprochen und wird eines Tages fertig werden, komme was wolle!

Nach einer ausgiebigen Recherchephase startete das Filmteam mit Linus Berberich und Kevin Schaub an der Kamera sowie Philipp Petruch für Regie und Ton mit den Dreharbeiten. Ab März 2020 begleiteten sie zwei Jahre lang den Alltag von drei SoLaWi-Initiativen. Das Team führte zahlreiche Interviews mit den Beteiligten, dokumentierte Arbeitsvorgänge und den Hofalltag. 2021 folgte eine finanzielle Unterstützung durch den Förderungsfond der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

Im Juni 2022 fand der letzte Drehtag statt, das Team und alle Protagonist:innen aßen alle gemeinsam an einem Tisch. Danach galt es, 80 Stunden Material zu sichten; eine Herausforderung für Regisseur Philipp Petruch und seinen Editor Kamil Goerlich. Fertiggestellt im Herbst 2022, wird ERNTE TEILEN im Sommer 2023 mit einer Graswurzel-Kampagne veröffentlicht.



KAMPAGNE ZUM FILM

ERNTE TEILEN entstand in enger Zusammenarbeit mit der SoLaWi-Community, die sich mittlerweile zu einer richtigen Bewegung formiert hat. Zusammen mit dem Campaigner Ben Kampas haben wir eine Impact-Kampagne entwickelt, um nicht nur den Film zu vermarkten, sondern um auf das gesamte Thema aufmerksam zu machen!

Unser Ziel: Der Film soll engagierten Initiativen und Menschen als Tool dienen, um anderen, die noch nicht mit SoLaWi in Kontakt gekommen sind, zu berichten und sich auszutauschen. ERNTE TEILEN ist ein Mitmachprojekt und möchte die SoLaWi-Bewegung und das transformative Potenzial, das von dieser Idee ausgeht, unterstützen.

Über unsere Website können sich Interessierte anmelden, um den Film im Rahmen einer selbstorganisierten, nicht-gewerblichen Veranstaltung öffentlich zu zeigen. Man kann den Film durch eine Soli-Lizenz (100 €/150 €/200 €) erwerben. Das Projektteam unterstützt mit Werbematerial und Veranstaltungsideen bei der Organisation. Mit dieser Initiative möchten wir erreichen, dass verschiedenste Akteur:innen selbst zu »SoLaWi-Botschafter:innen« werden. An unterschiedlichsten Orten sollen Menschen die Möglichkeit bekommen, ein kulturelles Angebot in ihrer Region zu schaffen.

Zum Auftakt der Kampagne wird der Regisseur mit dem Film auf Tournee. Über verschiedene Veranstaltungsformate wollen wir erreichen, dass über regionale Versorgungsstrukturen von Lebensmitteln diskutiert wird. Als Vorführorte kommen neben SoLaWi-Höfen und Programmkinos auch Bürgerzentren und Nachbarschaftsheimen, Kiezläden, Kneipen & Cafés, LebensMittelPunkte, Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Kirchen, etc. infrage.



HOME
MITMACHEN
TERMINE
ABOUT
SOLAWIE?
WERBEMATERIAL



HOL DEN FILM ZU DIR

WERDE SOLAWI BOTSCHAFTER-IN UND ZEIGE DEN FILM BEI DIR

In drei einfachen Schritten kannst du dein Event im Zeichen der Solidarischen Landwirtschaft organisieren. Wir unterstützen dich dabei mit unserem [Werbematerial!](#)

1. Anmelden

Du hast Räumlichkeiten und die technischen Voraussetzungen um ERNTE TEILEN zu zeigen? Oder du kennst einen Veranstaltungsort? Genial!

Anmelden

2. Event planen

Wir bieten dir Hilfestellungen: eine [Sammlung mit Ideen für Events](#) und eine [Checkliste für Veranstaltungen](#).

Download Bereich

3. Einladen

Alles organisiert? Wir schicken dir den Film, [Werbematerial](#) und unterstützen dich dabei auf dein [Event](#) aufmerksam zu machen!

Termine & Karte

PROTAGONIST:INNEN - DIE DREI SOLAWIS DES FILMS

1. SOLAWI LANDKULTURHOF KLEIN TREBBOW

»Dass ich das wichtigste Bedürfnis des Menschen erfülle, ohne das er stirbt.... Also ohne Essen würden wir verhungern. Und die Landwirte sind aber diejenigen, die am wenigsten verdienen.« Juliette Lahaine

Der Landkulturhof Klein Trebbow ist seit 1981 im Familienbesitz und wurde zunächst ohne große Produktionsabsichten von der Familie Poland bewohnt. Erst seit 2017 sind Markus, Jette, Eileen und später Tommy dabei, den Hof nezugestalten und eine Solidarische Landwirtschaft aufzubauen. Die vier jungen Landwirt:innen sind sehr engagiert und von der Idee getrieben, die Landwirtschaft zu verändern. Sie wollen sich für eine höhere Wertschätzung der Erzeugnisse und Produzenten einsetzen. Doch der Weg ist steinig und sie kämpfen unermüdlich für bessere Verhältnisse für den eigenen Berufsstand.

Um den Konsument:innen dies zu vermitteln, suchen sie stark den Kontakt zu ihren Mitbäuer:innen. Die SoLaWi ist mittlerweile zum Treffpunkt für viele Menschen in der Region geworden. Regelmäßig finden Hoffeste und Mitmachaktionen wie Pflanzungen und Erntearbeiten statt. Eine Besonderheit ist, dass die SoLaWi nicht nur Gemüse produziert, sondern auch tierische Produkte anbietet. Mitglieder haben die Option, einen Fleisch- oder Moproanteil zu zeichnen und bekommen vier Mal im Jahr Fleisch bzw. von Frühling bis Herbst Molkereiprodukte.

Markus Poland, schwärmt von dieser Vertriebsform, die ihm die Möglichkeit gibt, viele verschiedene Tiere mit einem deutlich höheren Tierwohl aufzuziehen und trotzdem wirtschaftlich zu bleiben. Der Hof hält Hochlandrinder, Freilandschweine, Gänse, Enten und ostfriesische Milchschafe.

»Wir haben hier die Möglichkeit, durch unsere Solidarische Landwirtschaft Lebensmittel zu erzeugen, für die wir uns die Zeit und Ruhe nehmen und die Liebe reinstecken können, die dem Lebewesen, welches die Grundlage ist, gebührt.« Markus Poland



2. SOLAWI GEMÜSEGENOSSEN BRIESELANG

»Wir sind ja die solidarische Landwirtschaft und nicht die Landwirtschaft, wo ein Preis dranklebt. Und das Solidarische bezieht sich darauf, dass die Menschen, die nicht so viel Geld haben, weniger bezahlen können, als die Menschen, die eben viel Geld haben und mehr bezahlen können.« Cornelia Lent

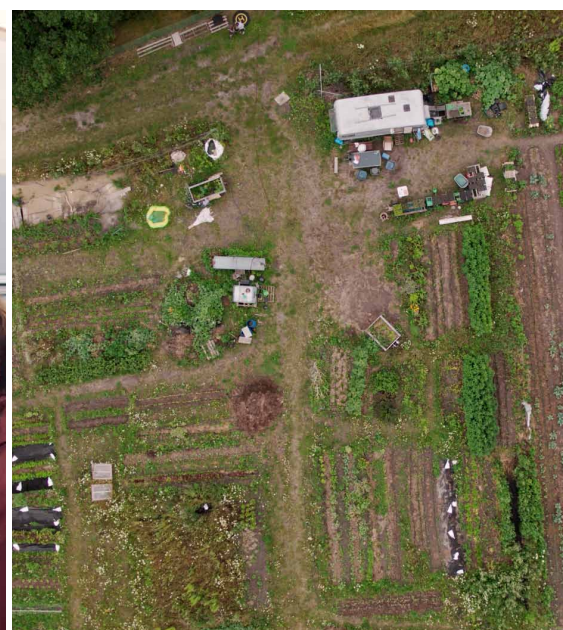
Conny, Initiatorin der Gemüsegenoss:innen, ist alleinerziehende Mutter und Quereinsteigerin in der Landwirtschaft. Sie ist Autodidaktin und hat durch eigene Erfahrungen und Youtube-Videos das Landwirtschaften erlernt. Ihr Traum ist es, eine solidarische Landwirtschaft aufzubauen und nicht nur sich selbst, sondern auch andere Menschen mit ihren Erzeugnissen zu versorgen.

»Wenn man es ernst meint, dann hat man so viel Gemüse, so viel kann man selbst gar nicht essen.« Cornelia Lent

Doch wie startet man einfach so, ohne Hof und ohne Flächen? Conny Lent erfährt von SoLaWi und startet eine Infoveranstaltung, an der überraschend viele Menschen teilnehmen.

Schnell formierte sich eine Gemeinschaft, die es geschafft hat, aus dem Nichts eine ganzjährige ökologische Gemüseversorgung für 28 Haushalte zu schaffen. Conny erhielt nicht nur finanzielle Unterstützung in Form von monatlichen Beiträgen, sondern auch auf dem Feld waren die Mitglieder bereit, punktuell mitzuhelfen. So ist 2019 ein wirtschaftender Verein entstanden, dessen Mitglieder nun ganzjährig ihr eigenes Gemüse auf einer Fläche von ca. ein Hektar Freiland und zwei kleinen Gewächshäusern anbauen. Doch die Zukunft dieser SoLaWi ist bedroht: der Verpächter der Fläche, die Kirchengemeinde Falkenhagen, stellt den Pachtvertrag in Frage.

»Man sieht und hört das ja alles, was verkehrt läuft und man weiß, dass es falsch ist. Entweder man verschließt die Augen und sagt, ich kann ja nix ändern, oder man sucht eben nach Möglichkeiten doch was zu verändern.« Cornelia Lent



3. SOLAWI HOF APFELTRAUM MÜNCHENBERG

Annette Glaser und Boris Laufer übernahmen im Jahr 2002 den 50 km östlich von Berlin gelegenen »Hof Apfeltraum«. Die 12 ha große Demeter-Gärtnerei vertreibt ihre Erzeugnisse zunächst auf dem Wochenmarkt. Der sich rasant verändernde Markt, ausbleibende Kundschaft im Winter und ein immens hoher Druck, immer mehr zu produzieren um wirtschaftlich zu bleiben, bewegten das Paar, auf SoLaWi umzustellen. Seit 2017 vertreiben sie ihre Erzeugnisse über eine feste Abnehmerschaft aus Berlin und der Umgebung.

Finanziell sind sie nun von einer Gemeinschaft, bestehend aus 200 Haushalten, abgesichert. Die SoLaWistas zahlen monatlich ihren Beitrag und erhalten wöchentlich ihr Gemüse in Verteildepots in der Stadt und rund um den Hof. Durch diese Umstellung veränderte sich die Anbauweise komplett.

»Wir haben durch die SoLaWi jetzt nicht plötzlich mehr Geld, aber was wir haben, ist definitiv mehr Zeit, um die Dinge anständig zu machen! Wir können uns um die Anliegen die wir haben, an der Art wie wir Landwirtschaft betreiben, einfach besser kümmern!« Boris Laufer

Da der finanzielle Druck wegfiel, bekam nun das Thema Biodiversität, welches für die ausgebildeten Demeter Landwirt:innen schon immer einen sehr hohen Stellenwert hatte, die volle Aufmerksamkeit in der Gärtnerei. Seit der Umstellung auf SoLaWi gibt es statt 10 über 70 verschiedene Gemüsesorten, 95 % weniger Abfälle, mehrere Blühstreifen und einen Teich.

»Das war die beste Entscheidung, die wir je getroffen haben in unserem beruflichen Leben.« Annette Glaser

»Wenn wir das Prinzip von SoLaWi auf andere Wirtschaftsbereiche übertragen könnten, dann könnten wir uns einen Großteil der Ressourcenverschwendung einfach sparen. Weil es einfach wirklich effektiv ist. Nur das machen, was man auch wirklich braucht und was man ausgibt - das finde ich einfach super genial!« Boris Laufer





DAS COMMUNITY-FILM KOLLEKTIV

Immer wieder und in unterschiedlichen Phasen schlossen sich Menschen an, die die Leidenschaft für das Thema der Solidarischen Landwirtschaft teilten. Über drei Jahre arbeiteten so fast 25 Menschen an diesem Projekt. Alle mit viel Freude und voller Leidenschaft, aber hauptsächlich ehrenamtlich! So bündeln wir in unserem Team mehrjährige Expertise aus der Filmbranche, wissenschaftliche Perspektiven auf die Landwirtschaft und Knowhow bei der Veranstaltungsorganisation.

CREDITS

Regie & Produktion: Philipp Petruch

Produktion & Dramaturgie: Marlene Rudloff

Editor: Kamil Goerlich

Kamera: Kevin Schaub

Kamera: Linus Berberich

Sounddesign: Andreas Nesic

Musik Soundtrack: Affen

Colour Grading: Johannes Rudloff

Animation: Hannes Dreyer

Trailer: Julian Schöll

Website & Kampagne: Ricarda Pfaffenbichler

Kampagnenentwicklung: Ben Kempas, Marlene Rudloff

Design: Liane Heinze

Fundraising: Alexa Brosius, Lukas Dörrie, Alina Gombert, Marlene Rudloff, P. Petruch





PARTNER

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Der Offizielle Verband der Solidarischen Landwirtschaften. Es versteht sich gleichermaßen als Bewegung, basisdemokratische Organisation und Verband. Das Netzwerk bietet Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten sowie regionale und internationale Vernetzung zum Thema Soziale Landwirtschaft an.

www.solidarische-landwirtschaft.org/



Rentenbank

Die Rentenbank ist eine Förderbank für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum.

www.rentenbank.de/



Kulturland eG

Die Kulturland-Genossenschaft organisiert „Allmende“ – Gemeinschaftseigentum an Grund und Boden – für die bäuerlich geführte ökologische Landwirtschaft. Sie erwirbt Ackerland, Wiesen, Weiden, Hecken und Biotope und stellt das Land regional eingebundenen Bauernhöfen zur Verfügung.

www.kulturland.de/de



Start Next – Crowdfunding

Crowdfunding für Kultur, Kreatives, Aktivismus, Soziales Unternehmertum und Hilfsaktionen.

www.startnext.com



Plattform Ernte Teilen

Ernte Teilen bringt Menschen zusammen, die sich gemeinsam in einer SoLaWi mit regionalen Lebensmitteln versorgen möchten. Hier findet man SoLaWis und Verteilerdepots in der Nähe.

www.ernte-teilen.de



SPONSOREN

Sonnentor
www.sonnentor.com



Märkisches Landbrot
www.landbrot.de



Die Umweltdruckerei
www.dieumweltdruckerei.de

